

Millieufilm „Das Haus der lebenden Gardinen“

Amateure als Gangstertrio

Johanngeorgenstadt (AL). Der Schwarzenberger Filmmacher Udo Neubert drehte mit Amateuren in einer Hartz IV-Kulisse in Johanngeorgenstadt „Das Haus der lebenden



Thomas Karl, Ralf-Alex Fichtner und Axel Flemming (v.l.) vor dem „Haus der lebenden Gardinen“.

Foto: Leischel

Gardinen“. Ein alter Pkw Wolga steht vor einem sanierungsbedürftigen Haus. Axel mit schwarzem Anzug, Hut und Sonnenbrille, Karli mit halblangen Haaren und Eberhard im Ledermantel haben noch eine Rechnung mit den Bewohnern des Hauses offen, bevor der Bagger in das Mauerwerk greift, um es im Auftrag einer Immobilienfirma abzureißen. Die Bewohner wehren sich. In den Rollen des Gangstertrios: Axel Flemming, Thomas Karl und der als Karikaturist bekannte Schwarzenberger Ralf-Alex Fichtner, der meint: „Es ist bereits mein zweiter Film, in dem ich mitspiele.“ Die Rolle des mit Maschinenpistole bewaffneten Eberhard scheint ihm zu liegen. Wer Ralf-Alex kennt, weiß, dass er es mit dem Zeichenstift ähnlich versteht, düstere Gestalten ins Bild zu rücken. Und die wehenden Gardinen aus den weit geöffneten Fenstern könnten ihn schon wieder inspiriert haben.